Zivilcourage unterwegs:

**Der Miesbacher Weg**

Das Aktionsbündnis Zivilcourage Miesbach will angesichts des fortschreitenden Strukturwandels in der Landwirtschaft eine Änderung der bisherigen Agrarpolitik erreichen. Unser Leitbild dafür ist der nachhaltig wirtschaftende, bäuerliche Familienbetrieb. Wir wollen möglichst praxisbezogen die Chancen und Möglichkeiten, aber auch die Probleme und Herausforderungen für eine solche enkeltaugliche Landbewirtschaftung aufzeigen. Im Landkreis Miesbach haben wir vergleichsweise günstige Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften. Deshalb sollen unter dem Motto „Der Miesbacher Weg – Zivilcourage unterwegs“ ausgewählte Betreibe im Landkreis besucht und von den Betriebsleitern vorgestellt werden. Im Gespräch wird auch Bezug genommen auf die 9 Thesen des Positionspapiers der ZC vom Sommer 2018. Sie befassen sich etwa mit Fragen des Strukturwandels, der Startchancen für junge Landwirte, der Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Artenschutz, der zunehmenden Intensivierung bei Viehhaltung, des Tierwohls und der Agrarförderung.

Sehr wichtig bei dem gesamten Prozess ist es, den Dialog zwischen Bauern und Verbrauchern zu fördern und das Bewusstsein der Kommunalpolitik für die Belange der Landwirtschaft zu schärfen.

Aktionsprogramm:

* **Besichtigung beispielhafter Bauernhöfe**
* **Gespräche mit Hofbesitzern und Verarbeitungsbetrieben**

(z.B. Naturkäserei, Molkereien, Mühlen etc. Es ist notwendig, die gesamte Produktionskette zu durchleuchten. Die Existenz der Landwirte hängt auch wesentlich mit der Preisgestaltung der Abnehmer zusammen.)

* **Einbeziehung unterstützender Organisationen als Diskussionspartner und Referenten**

(z.B. Ökomodellregion Miesbacher Oberland, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Bayerischer Bauernverband (BBV), Bund Deutscher Milchviehhalter (BDM), Kulturvision e.V., Jugendorganisationen, Jungbauernschaft)

* **Verbraucheraktionen**

(z.B. zu verantwortungsvoller und nachhaltiger Lebensmittelproduktion, Einkauf, Kochen mit regional erzeugten saisonalen Lebensmitteln, Vorratshaltung, Zusammenarbeit mit örtlichen Verbänden und Organisationen)

* **Veranstaltung „Bauern und Verbraucher im Dialog“**

(Impulsreferate mit Podiumsdiskussion; Erzeuger, Verbraucher und Kommunalpolitiker sollen angesprochen werden und Verständnis füreinander fördern.)